

SENEGAL

PIA BECKER

12. Juni 2009

www.kas.dewww.kas.de/senegal

Pressestimme Senegal zur Europawahl

Die Europawahl vom 07.06.2009 fand in der senegalesischen Presse kein großes Echo. Lediglich die Tageszeitung „Le Soleil“ berichtet in ihrer Ausgabe vom 08.06.2009 über die Wahlen zum Europaparlament und geht dabei in erster Linie auf die Verluste der linken Parteien ein. Dabei werden sowohl die Niederlagen der Linksparteien in verschiedenen Ländern genauer betrachtet als auch nach Ursachen für die schlechten Ergebnisse gesucht.

Der 07.06. wird als schwarzer Tag für die Linke in Europa bezeichnet. Auch, wenn das Wahlergebnis von Meinungsforschungsinstituten vorhergesagt wurde, so ist es doch erstaunlich, dass die sozialistischen Parteien in Zeiten hoher Arbeitslosigkeit und Kapitalismuskritik kein besseres Ergebnis einfahren konnten. Der Grund wird darin gesehen, dass sie keine glaubhaften Alternativen im Umgang mit der Finanzkrise aufzeigen können.

Zunächst wird der Sieg der Christdemokraten über die Sozialdemokraten in Deutschland thematisiert. Dieses Ergebnis wird als Test für die Bundestagswahlen im September gesehen.

In Frankreich ist die PS mit ihrer neuen Richtung erfolglos geblieben. Erstaunlich findet „Le Soleil“ an diesem Ergebnis, dass die Regierungspartei UMP trotz sozialen Unmuts und schlechter Umfragewerte für Nicolas Sarkozy einen Nettosieg einfahren konnte.

Die Niederlage der Labour Partei in Großbritannien wird als besonders schmerzhaft bezeichnet, da diese ein schlechtes Signal für

die am 11.06.2009 stattfindenden Kommunalwahlen sei. Des Weiteren sei davon auszugehen, dass bei den nächsten Parlamentswahlen, die spätestens im Juni 2010 stattfinden werden, die Konservativen die Macht übernehmen werden.

Auch in Spanien, einem der wenigen westeuropäischen Länder, das derzeit von einer sozialistischen Partei regiert wird, konnten sich die Konservativen durchsetzen. Ihr Wahlsieg war jedoch mit nur 43% zu 40,5% der Stimmen knapper als in vielen anderen Ländern.

Gründe für die Niederlage

Der Präsident des Institutes für europäische Studien der Freien Universität Brüssel, Mario Telo, ist der Meinung, dass die Linksparteien mit ihrem Kurs die Krise den konservativen Parteien anzulasten versagt haben. Auf Grund der Abwesenheit ernstzunehmender Alternativen vertrauen die meisten Wähler auf die bereits bestehenden konservativen Regierungen.

Zum Abschluss des Artikels wird der Zuwachs der rechtspopulistischen Strömungen thematisiert. Diese schlagen nach der Ansicht von „Le Soleil“ Kapital aus den Zweifeln der Bevölkerung.